

HIT-Datenbank unterstützt bei der Dokumentation der Blauzungenkrankheit

Wie Tierärzte in der Rinderpraxis profitieren können

von Bettina Rother und Andrea Wienecke

Das deutsche Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere, kurz HIT-Datenbank, hebt sich durch seinen immensen Datenbestand, seine vielseitigen Anwendungsbereiche, seine moderne Datenstruktur und sein internes Qualitätsmanagement weltweit deutlich von den meisten Tierdatenbanken ab. In der HIT-Datenbank sind im Bereich der Rinderdatenbank aktuell über 320 Millionen Meldungen zu rund 64 Millionen Rindern gespeichert. Pro Tag werden durchschnittlich circa 100.000 Meldungen verarbeitet, rund 85 Prozent davon werden von den Tierhaltern direkt per Internet übermittelt. Bis zu 145.000 Nutzer unterschiedlicher Zielgruppen (Tierhalter, Viehhändler, Schlachthöfe, Veterinärverwaltung, Agrarverwaltung etc.) greifen online auf die HIT-Datenbank zu, bei den Rinderhaltern sind es rund 65 Prozent.

Welche Unterstützung die HIT-Datenbank bei der Organisation und Erfassung der BTV-Impfung bietet, wird im Folgenden beschrieben.

Wichtigste Vorteile

In den meisten Tierseuchenbekämpfungssystemen werden Informationen üblicherweise nur betriebsbezogen gespeichert. Aufgrund der einzeltierbezogenen Speicherung von Informationen liefert jedoch die HIT-Datenbank einen aktuellen Überblick zur Zahl der betroffenen Tiere und Betriebe. Auch kann die Anzahl der bereits getöteten Tiere mit positivem Befund abgefragt werden. Die HIT-Datenbank kann somit den aktuellen Sanierungsfortschritt auf Tier- und Betriebsebene abbilden.

Der Hoftierarzt kann die Veterinärverwaltung über die HIT-Datenbank einzeltierbezogen über BHV1-, BVD- und BTV- Impfungen informieren, sofern der Rinderhalter ihm mittels der „Hoftierarzt-Vollmacht“ den Zugang zu seinen Rinderdaten erlaubt.

Bei der Bekämpfung von Tierseuchen wie der Blauzungenkrankheit bietet die HIT-Datenbank sowohl dem Landwirt als auch dem Tierarzt die Möglichkeit, die Impfungen effizient und kostengünstig zu organisieren, die Erfassung der Impfungen im Rahmen des

Abb. 1: Zugang zur HIT-Datenbank und Hoftierarzt-Vollmacht

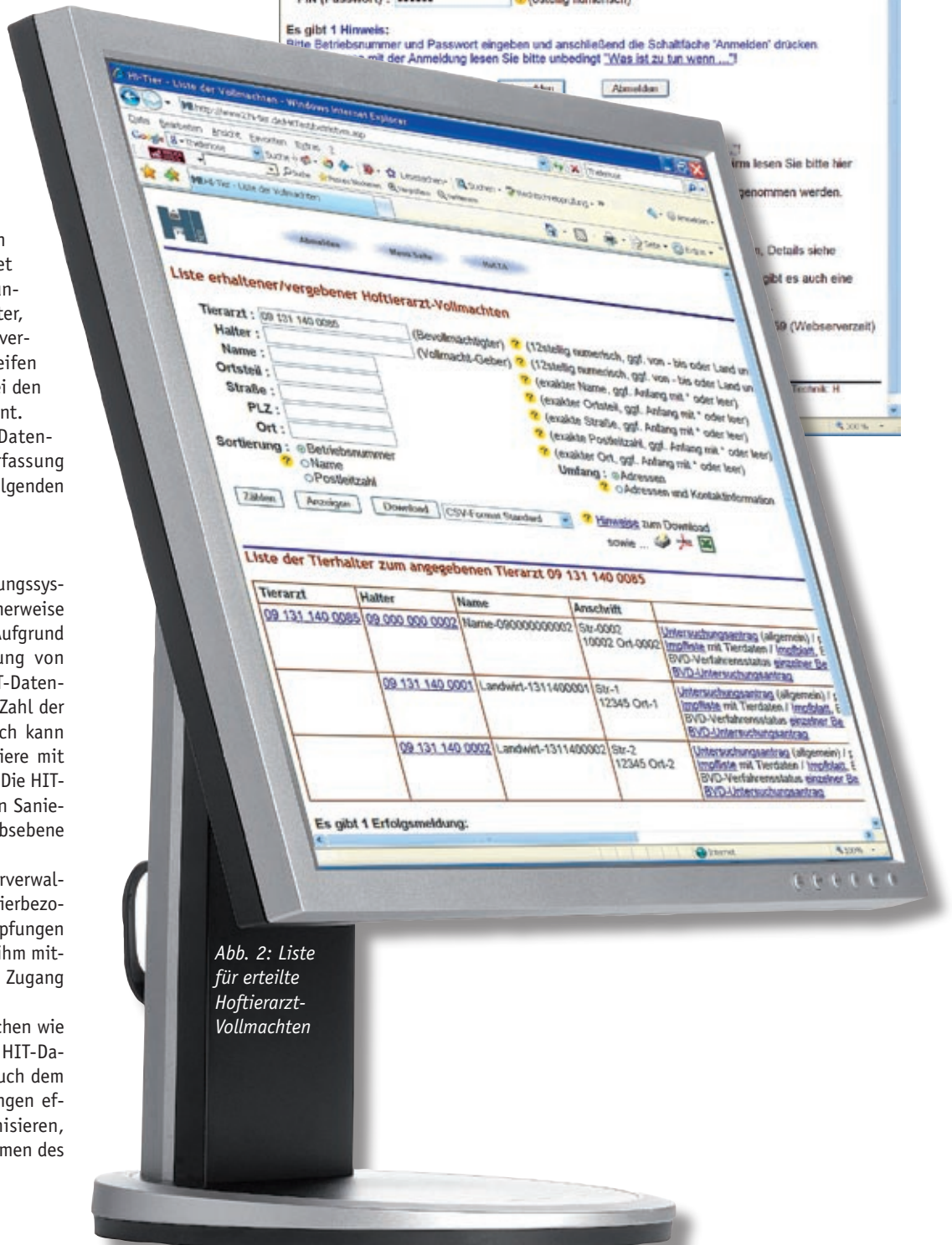
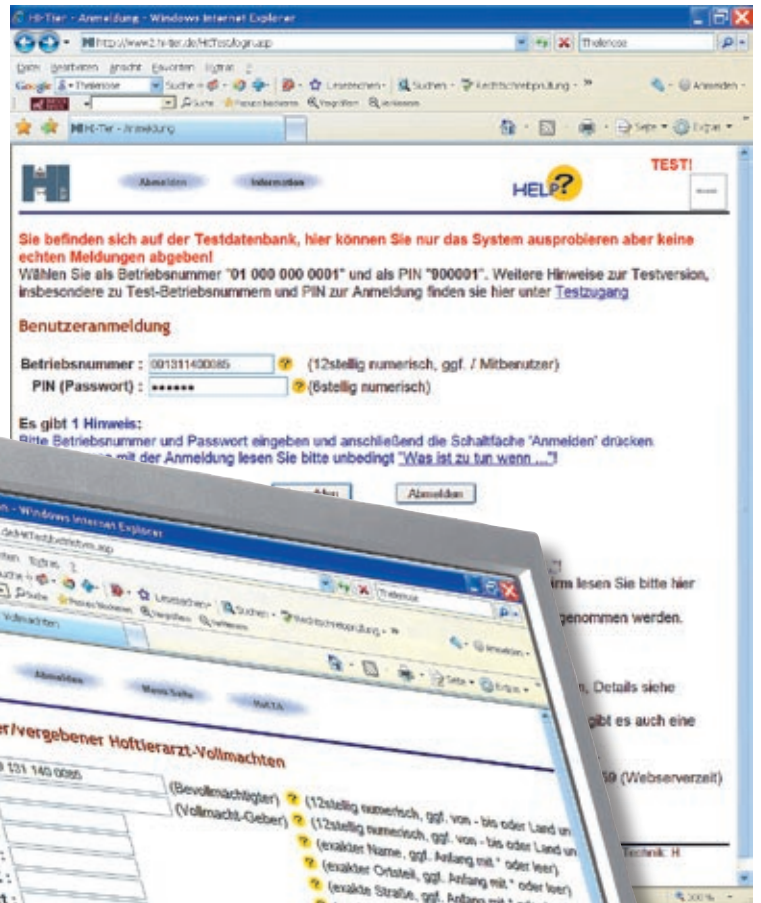


Abb. 2: Liste für erteilte Hoftierarzt-Vollmachten

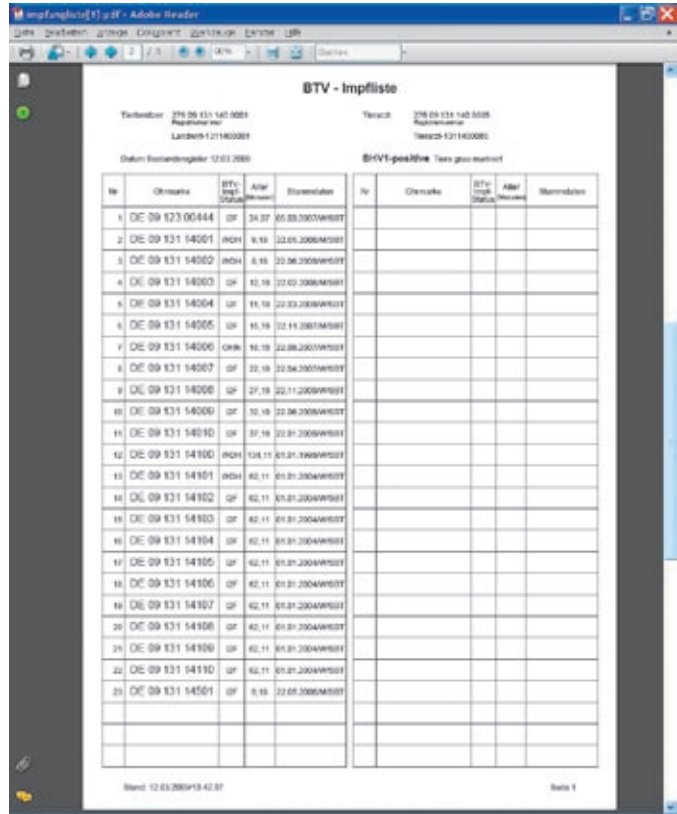
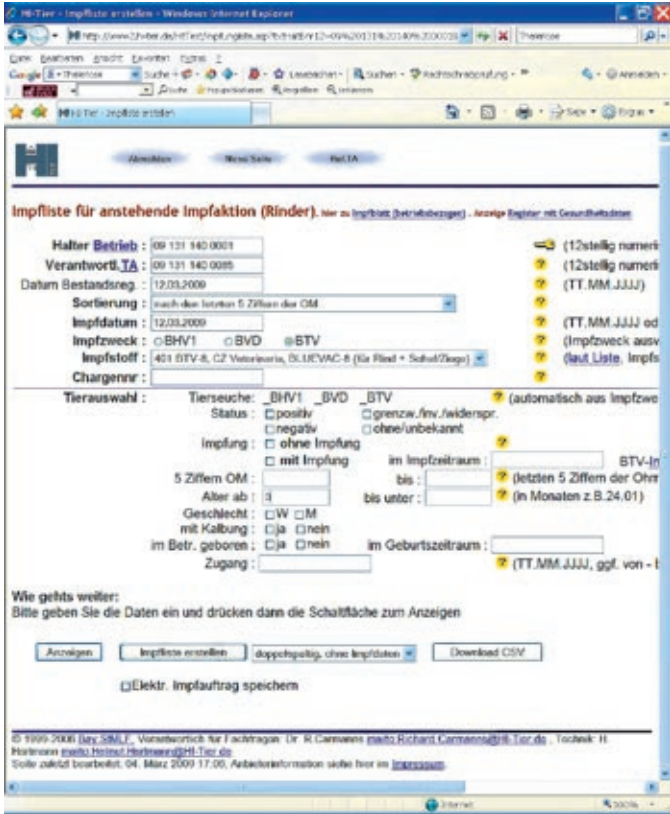


Abb 2 a: Impfliste

Qualitätsmanagements korrekt und nachvollziehbar zu dokumentieren und damit den Erfolg des Impfprogramms zu sichern.

Bestands- oder Einzeltierfassung der Impfung

Die Bestandserfassung der BTV-Impfung ist bei Schafen und Ziegen üblich, hier werden u. a. die Betriebsnummer, das Datum, der Impftierarzt und der Impfstoff dokumentiert. Dieses Vorgehen hat sich bei Rindern nicht bewährt, denn hier besteht das Problem, dass zwar die Anzahl geimpfter Rinder festgehalten wird, aber nicht dokumentiert ist, welche Tiere über eine Grundimmunsierung einen Impfschutz erhalten haben. Hingegen können bei der Einzeltierfassung der Impfung über das Bestandsregister in der HIT-Datenbank sowohl der Landwirt als auch der Impftierarzt und die Veterinärverwaltung nachvollziehen, ob und wann welches Tier geimpft worden ist; denn der Impfstatus jedes Tieres wird von der HIT-Datenbank auf Basis der Einzelmeldungen ermittelt.

Im Rahmen des internationalen Handels, d. h. sowohl zwischen den EU-Mitgliedstaaten als auch im Handel mit Drittländern, ist es zur Ausstellung der notwendigen Gesundheitsbescheinigungen zwingend erforderlich, dass dem zertifizierenden Amtstierarzt nachweislich die Daten zur Impfung jedes einzelnen Tieres vorliegen, das verkauft werden soll. Sofern zu einem Bestandsimpfungstermin nicht alle Tiere gleichzeitig geimpft wurden, z. B. weil ein Teil des Bestandes zu diesem Termin auf der Weide war, ist der Impfstatus

des jeweiligen Einzeltieres nicht mehr eindeutig nachzuvollziehen und damit durch den Amtstierarzt nicht zertifizierbar. Um einen reibungslosen Handel mit lebenden Rindern gewährleisten zu können, ist daher eine auf das Einzeltier bezogene Dokumentation der BTV-Impfungen unabdingbar.

Die BTV-Impfung bei Rindern wird in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz ausschließlich und in der Mehrzahl aller anderen Länder überwiegend nur noch einzeltierbezogen erfasst. Bisher sind in der HIT-Datenbank deutschlandweit 9 399 493 BTV-Impfungen dokumentiert. Auf Bayern entfallen davon 1 283 190 Impfungen; d. h. 25 Prozent aller Rinder in Bayern haben einen individuellen Impfstatus und damit einen Nachweis, ob eine Grundimmunsierung oder Wiederholungsimpfung vorliegt.

Hoftierarzt-Vollmacht

Die wichtigste Voraussetzung für eine sachgerechte und rationelle Impfung auf dem Betrieb ist, dass der Landwirt alle Bestandsmeldungen (Geburt, Zugang, Abgang, Verendung etc.) aktuell in der HIT-Datenbank gemeldet hat, wenn die Impfliste erstellt wird. Nur dann entspricht die Impfliste dem Bestand vor Ort. Der Landwirt kann die Impfliste selbst ausdrucken und dem Impftierarzt zur Impfung aushändigen.

Über die Hoftierarzt-Vollmacht kann der Landwirt aber auch dem Impftierarzt den Datenzugriff erteilen, sofern dieser über eine HIT-Zugangsberechtigung verfügt. Die Vollmacht muss durch die Regional- bzw. Adress-

datenstelle des Landes in die HIT-Datenbank eingetragen werden.

- Die Hoftierarztvollmacht hat mehrere Vorteile. Der Impftierarzt kann
- selbst eine Impfliste erstellen,
 - nach der Impfung die Daten online in der HIT-Datenbank erfassen,
 - den Vollzug der Impfung online der Veterinärverwaltung bzw. der Tierseuchenkasse anzeigen.

Der Landwirt kann über die Einzeltierverfolgung selbst einen Impfnachweis ausdrucken.

Bundesweit sind in der HIT-Datenbank rund 77 000 Hoftierarzt-Vollmachten erfasst. Die Verteilung ist in den Bundesländern allerdings sehr unterschiedlich. In den Ländern, die die Einzeltierfassung unterstützen, liegen sehr viele Hoftierarzt-Vollmachten vor. In den anderen Ländern sind deutlich weniger Hoftierarzt-Vollmachten hinterlegt.

HIT-Datenbank nutzen:

So geht's

Wer nun die Datenbank nutzen möchte, um die BTV-Impfung zu organisieren und zu erfassen, sollte die folgenden Punkte beachten:

1. Zugang zur HIT-Datenbank und Hoftierarzt-Vollmacht (Abb. 1)

Über die Internetadresse www.hi-tier.de gelangt der Nutzer zur HIT-Datenbank und kann sich dort mit der Betriebsnummer und PIN anmelden. Ist die PIN nicht bekannt, kann diese über die Regional- bzw. Adressdatenstelle des Landes angefordert werden.

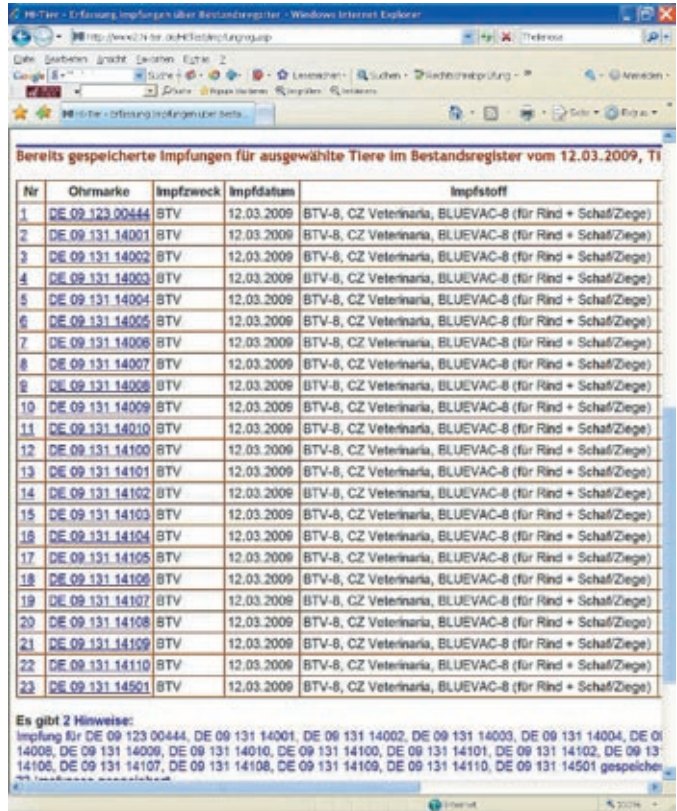
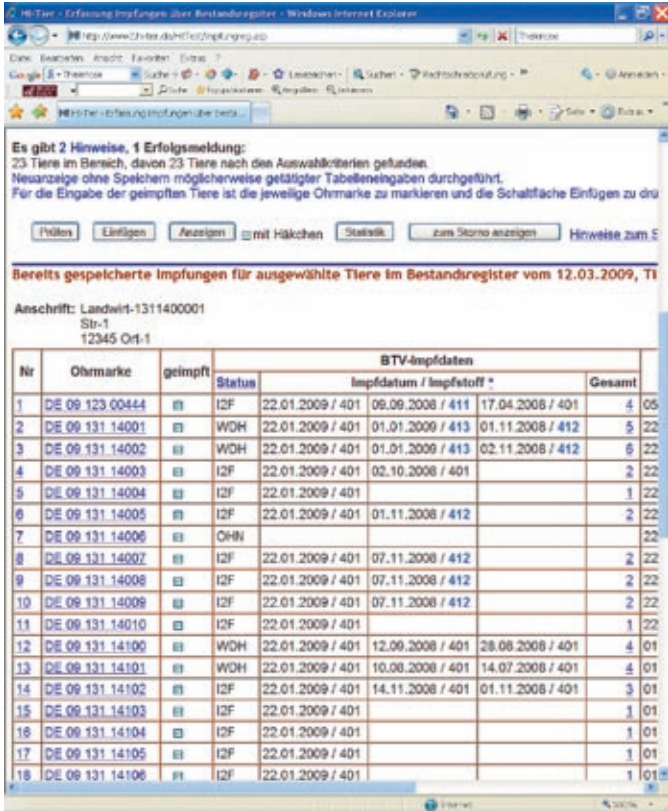


Abb 3: Erfassung der Impfdaten

Unter dem Menüpunkt „Spezielle Benutzergruppen“ findet sich der Link zum Menü für den Hoftierarzt. Der erste Schritt ist die Hoftierarzt-Vollmacht, da der Impftierarzt ohne Vollmacht des Tierhalters weder Daten einsehen, noch Impfungen erfassen kann. Über die „Liste erhaltener/vergebener Hoftierarzt-Vollmachten“ erhält der Impftierarzt nach Eingabe der eigenen Betriebsnummer die Übersicht der Betriebe, die ihm eine Hoftierarzt-Vollmacht erteilt haben.

2. Impfliste (Abb. 2 und Abb. 2 a)

Im zweiten Schritt muss die Impfliste für die anstehende Impfkation erstellt werden. Für eine korrekte Erfassung der Impfung ist entscheidend, dass der Rinderhalter seine Bestandsmeldungen im Vorfeld vollständig an die HIT-Datenbank gemeldet hat.

In der Impfliste werden folgende Eingaben eingetragen:

- Betriebsnummer des Tierhalters
- Betriebsnummer des Hoftierarztes
- Datum des Bestandsregisters
- Impfdatum (darf auch in der Zukunft liegen, wenn z. B. erst in zwei Tagen geimpft werden soll)
- Impfstoff (BTV)
- Impfstoff aus der Liste des Drop-down-Menüs
- Chargennummer laut Flaschenaufdruck
- Tierauswahl (z. B. nach Impfalter oder Geschlecht).

Die Impfliste kann vor dem Ausdruck nach bestimmten Kriterien sortiert werden, z. B. nach Geburtsdatum, nach Geschlecht oder

nach den letzten fünf Ziffern der Ohrmarke. Zudem sind auch die Impfdaten der letzten drei Impfungen abrufbar. Die Impfliste wird ausgedruckt und zur bevorstehenden Impfung mitgenommen. Sie dient zur Arbeitserleichterung im Stall und zur Dokumentation der Impfung. Nicht zu impfende Tiere werden auf der Impfliste gestrichen.

3. Erfassung der Impfdaten (Abb. 3)

Ist die Impfung abgeschlossen, wird im dritten Schritt das Ergebnis über das Menü der Hoftierarzt-Vollmachten unter dem Punkt „Eingabe Impfungen“ erfasst. In die Eingabemaske ist der Stand der Impfliste mit Datum und Uhrzeitangabe zwingend einzutragen, damit die ursprüngliche Impfliste einschließlich der identischen Reihenfolge der Tiere online angezeigt wird.

Durch die Abwahl einzelner Häkchen im Feld „geimpft“ können Einzeltiere von der Impfeingabe ausgenommen werden. Sollten zwischen der Erstellung der Impfliste und der Eingabe der Impfung neue Tiere in das Bestandsregister eingefügt worden sein, werden diese am Ende der Liste aufgeführt.

Bevor die Impfungen gespeichert werden, kann die Anzahl der geimpften Tiere überprüft werden. Beim „Einfügen“ wird für alle durch Häkchen aktivierten Tiere die Blauzungenimpfung gespeichert. Zur Kontrolle der richtig eingetragenen Impfungen werden diese noch einmal aufgelistet.

Sind bei der Eingabe der Impfung Fehler gemacht worden, können diese für Einzeltiere oder für alle Tiere eines Impfdatums storniert

werden. Dabei muss auf die korrekte Angabe des Bestandsregisters und des Impfdatums geachtet werden.

4. Meldungsübersichten und Statistiken (Abb. 4)

Über die Erfassung der Impfung hinaus bietet die HIT-Datenbank den Hoftierärzten zusätzliche Dokumentations- und Auswertungsmöglichkeiten. Die „Meldungsübersicht Impfungen“ dient der Abfrage bereits gespeicherter Impfdaten und kann zu Abrechnungszwecken genutzt werden.

Mit Hilfe der Statistikfunktion können verschiedene Auswertungen gewählt werden. Die Halterstatistik liefert beispielsweise den Betrieb des Tierhalters, die Anzahl der Impfungen und die Anzahl geimpfter Tiere, sowie den jeweils verimpften Impfstoff. Auf Wunsch wird diese Auswertung auch mit dem jeweiligem Impfdatum generiert. Die Halterstatistik kann mittels „Download“ archiviert werden.

Fazit

Die HIT-Datenbank unterstützt den Landwirt und den Impftierarzt bei der Dokumentation der Blauzungenimpfung. Sie schafft die entscheidenden Voraussetzungen (Bestandsregister, Hoftierarzt-Vollmacht), gibt mit der Impfliste eine wesentliche Hilfestellung und Arbeitserleichterung während der Impfung, gewährleistet über die Erfassung der Impfdaten eine korrekte und nachvollziehbare Dokumentation der Impfung und schafft damit eine wichtige Grundlage für den Verkauf und Export von Tieren.

The screenshot shows the HIT-Tier web application interface. At the top, there's a navigation bar with 'Anmelden' and 'Web Seite' buttons. The main heading is 'Meldungsübersicht Impfungen- einzeltierbezogen (Rinder)'. Below this, there are several search filters:

- Halter Betriebe: [input field]
- Tierarzt: 09 131 140 0085
- Ohrmarke: [input field]
- Impfzweck: BHV1 BVD BTV_MKS
- Impfstoff: [input field]
- Datum: [input field]
- Suche: Impfdatum Meldedatum
- Sortierung: Betrieb Datum aufsteigend Datum absteigend
- Anzeigeumfang: aktuelle Meldungen auch stornierte Meldungen und Systemd.
- Ohrmarke Tierarzt

 At the bottom of the filters, there are buttons for 'Zählen', 'Statistik', 'Anzeigen', 'Merke löschen', and 'Download'. A dropdown menu shows 'Halter mit Datum' and 'CSV-Format Standard'.

Below the filters, a statistics table is displayed for 'Halter - Statistik Tierarzt 09 131 140 0085':

Halter	Name	Anschrift	Impfdatum	Summe	BTV			Gesamt
					Impfstoff			
					T01	T12	T13	
09 000 000 0001	Anton Mustermann	Muster Musterstr. 1 11111 Musterdorf	09.09.2008	Impfungen Tiere	1 1			1 1
09 131 140 0001	Landwirt-1311400001	Str-1 12345 Ort-1	01.07.2008	Impfungen Tiere	1 1			1 1
09 131 140 0001			14.07.2008	Impfungen Tiere	1 1			1 1
09 131 140 0001			01.08.2008	Impfungen Tiere			1 1	

Abb 4: Meldungsübersichten und Statistiken

Die HIT-Datenbank ist mit ihren Dokumentationshilfen für Tierärzte ein wesentlicher Bestandteil des Qualitätsmanagements im Rahmen der BTV-Impfung.

Ansprechpartner für die fachliche Betreuung der Impfdokumentation in der HIT-Datenbank ist Frau Andrea Wienecke (Fachliche Betreuung und Benutzerservice HIT/ZID-Datenbank im Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten Ludwigstraße 2, 80539 München, Andrea.Wienecke@HI-Tier.de).

